

Verbundkatalog Kalliope

Weber, Ingeborg von

o.O.

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

An einem frohen Tag.

Ich kann Dir keinen Namen geben. Ich fühle
wie die etwas um mich und über mir ist. Wie
etwas in meinem Inneren wächst. Froh bin ich. - Es
war in den letzten Jahren, als ob ich endlos lange,
dunkle Fänge absehe. Es gab in diesen Fängen
große Tore, die ich nicht öffnen konnte. Und nun
gehen die Tore auf und es wird hell. Ich heile, das
mir die Sagen weh tun und mein Denken erblüht.
Lass mich Dir danken für all das Kluge und die
Liebe, für die Freundschaft. Ich will sie hüten wie
einen Vogel, der zwischen Baum und mir die Federn
der Erinnerung sich abspielt.

Als kleines Zeichen meiner preislosen Dankbarkeit für Dich,
überlasse ich Dir einen Stein. Vielleicht macht es Dir ein
wenig Freude.

Ich werde Dich nie vergessen können, denn Du bist wie die
Luft, die mich umgibt und ohne die man nicht leben
kann.

Sei mir nicht böse, aber ich mußte es sagen. Es ist wie
ein spottelnder Quell, den man nicht steuern kann.

Immer Zugewand.



POSTKARTE

Ingeborg von Weber
"Dämmelchen"

Zum Sonntag einen recht schö-
nen Gruß! Das Brischlein habe ich
eben von Berlin bekommen. Tau-
sende Danks dafür! Nach W. komme
ich nach München für ein paar
Stunden. Vielleicht ist das Wetter klar
und ich kann in 2 Stunden sehen?.

Herzliche Grüße sendet Ingeborg





Donnerstag den 30. 11. 39

Es war gestern Abend
mein Schwester Juchacz schrieb mir
von Orlow, daß ich ihnen schrei-
ben dürfte. Darüber habe ich mich
sehr gefreut. Der Name so kurz vor
Orlow ist ja mir ich habe die-
sen Brief zum Orlow-Fest
schicken. In Korbwiese sind viele
Leute zurückgekommen und
man merkt eigentlich nichts
von Krieg. Nur daß es überall
sehr dunkel ist und man stol-
pert vor und zu über dem Boden

hustend
daß ich mich
schreie.
ich habe
und ich
und ich
groß
Schicksal.



da wir den kaltenstern lingen —
ein engelwunder, die klöner-
gus, sprach zu Churchill: „die klö-
ner ist nicht leicht zu be-
zwingen, der klöner den wollen
den klöner zu den kaltenstern
führen.“ In der klöner ist es jetzt
grün; wir haben nunmehr
klöner und klöner den mit
den klönerklönerklönerklöner
nach klöner. Den klöner es klöner
in klöner? Es ist klöner klöner
klöner klöner. Klöner klöner es, klöner

alles im klöner klöner. klönerklöner
ein klöner klöner, klöner klöner
klönerklöner klöner klöner.
klöner klöner. klöner klöner klöner
klöner klöner klöner klöner klöner
klönerklöner klöner klöner klöner
klöner klöner klöner klöner klöner

klöner

klöner klöner klöner klöner klöner





Deutsches Reich



Deutsches Reich

Waldemar Bonsels

Aubach / Oberayer
über München

Fuglung v. Weher, Leipzig 18
Morg. 18. 19
Waldgenhof.

Herrn

Jeder liebt sein
Vaterland.
Stählt unsere Kraft



Waldemar Bonsel

Ambach / Ob.

am Starnbergersee

J. von Weber,
Karlsruhe

fr. v. d. d. d. d.



Es ist leicht in
einem Salon mit Worten
"stark" zu sein, aber
schwer auch mit ein
Gott so in die Welt zu
senden, dass es gut
heißt. Ich
habe mich sehr bemüht
zu sein, zu sein, zu sein
wie von einem Pastor
hören, was er unter Musik
verstehen.